

3. Wiener Tagung „Fernsehforschung – aktuell“

**Entertainment-Education.
Anwendungen in Alltag und Politik**

Universität Wien, 30.09.2013

Treuetests, Beziehungen und Mate-Guarding

**Wirkungen einer Reality TV Show auf die
Wahrnehmung der ZuseherInnen**

**Christiane Grill
(Universität Wien)**

- Kritik an Dominanz von Reality TV und dessen kulturellen Wert
- Bedürfnis nach Voyeurismus, Unterhaltung und Eskapismus (Holmes & Jermyn, 2004; Papacharissi & Mendelson, 2007)
- Erzieherische Effekte auf ZuseherInnen (Ferris et al. 2007; Grimm 2010)
- “Better living through reality TV” (Oulette & Hay, 2008): Bezug zu Alltagsleben (Liebes & Livingstone 1994, 1998)
- Positives Lernen (Bandura, 1994): Lernen am Modell
- Negatives Lernen (e.g.: Ich sehe, wie es nicht funktioniert. Ich realisiere, was ich nicht tun sollte) (Grimm, 1999) → Vermeidung von Reaktanz (Brehm 1996; McGuire, 1999): freie Interpretation der Kommunikationssituation

- “*Taff Treuetest*”: Reality TV Format
- Seit 2010 ausgestrahlt auf einem privaten deutschen Fernsehsender
- Teil eines Lifestyle News Magazins
- Lockvogel, der Treue testet
- Kritik an Bloßstellung und Lächerlichkeit
- Wirkungen von Treue vs. Fremdgehen auf positives Lernen (Nachahmung) vs. negatives Lernen (Aversion)
- Kultivierungseffekte?

- In welchem Ausmaß beeinflussen das Bestehen vs. das Scheitern des Treuetests die Mate-Guarding Strategien der RezipientInnen?
Fördert Untreue im Fernsehen die Überwachung des eigenen Partners bzw. der eigenen Partnerin?
- Beeinflussen Treuetests Einstellungen gegenüber Partnerschaften im Allgemeinen?
- Und welchen Einfluss haben solche Tests auf
 - die eigene Realität,
 - Beziehungsvertrauen und
 - Fremdgeh-Konsequenzen?

Methode 1:

Vorgehen: prä-post Design

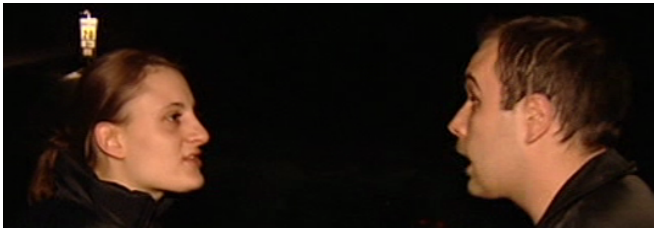
- t1: vor dem Film: Fragebogen mit prä-rezeptiven Tests zu Meinungen, Einstellungen und psychosozialen Charakteristiken
 - t2: während des Films: Film sehen
 - t3: nach dem Film: Evaluation des Films, post-rezeptive Tests (analog zu t1)
- ➔ Wirkung = Differenz der Messung t1 und der Messung t3

Die Prä-Post-Methode erlaubt es, kurzfristige Filmwirkungen festzustellen. Diese sind zwar nicht mit langfristigen Wirkungen identisch, können aber verstanden werden als Indikator für Wirkungstendenzen, die sich mit der langfristigen Nutzung ähnlicher Stimuli verfestigen.

G1 Frau besteht ✓



G2 Frau besteht nicht ✗



G3 Mann besteht nicht ✗



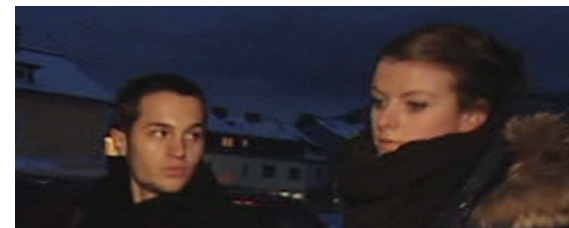
Mann besteht ✓



Mann besteht nicht ✗



Mann besteht nicht ✗



Sample: 137 TeilnehmerInnen: ½ Studierende und ½ Nicht-Studierende, Durchschnittsalter von 30 Jahren, 35% männlich, 65% weiblich, 48% in einer festen Beziehung (unverheiratet), 38% Single, 14% in einer festen Beziehung (verheiratet)

Ergebnisse

- Test von Shackelford et al. (2005), Buss et al. (2008) und Cousins et al. (2009), deutsche Testversion (Grimm & Arendt, 2010)
- Evaluierung von 24 Statements auf einer 8er Skala (Ich zeige nie ein solches Verhalten – Ich zeige sehr oft ein solches Verhalten)
- Beispiele:
 - PartnerIn anrufen, um zu erfahren, wo er / sie ist
 - Darauf bestehen, die gesamte Freizeit mit einander zu verbringen
 - Zu drohen, die Beziehung beim Fremdgehen zu beenden
- Zusammengefasst zu 12 Indizes: emotionale Manipulation, Überwachung, physische Gewalt, äußere Erscheinung ...

Ergebnisse: Mate-Guarding

N=137; G1=45 G2=48 G3=44 Zustimmungsveränderung, post-prä		G1 Frau ✓, Mann ✓		G2 Frau x, Mann x		G3 Mann x, Mann x		Between Group	Total	
Mate-Guarding		Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%		Sign	d%
Verpflichtung			-0,6		0,0		-1,5			-0,7
Äußere Erscheinung			-2,3		-1,6		-1,0			-1,6
Romantik			-1,9		-1,7		1,2			-0,9
Vigilanz		**	-5,7		0,5	**	-4,6	!! !	**	-3,2
Separation		**	-6,5		1,2		-2,4		*	-2,5
Monopolisierung			-4,7		0,3	*	-5,2		*	-3,1
Emotionale Manipulation			1,6		-0,3		0,2			0,5
Sexuelle Dienstbarkeit			0,2		1,1		0,2			0,5
Unterwerfung			0,2		-1,9		-1,8			-1,2
Bedrohung sexueller Konkurrenten			-3,5		-0,2		-0,7			-1,4
Gewalt gegenüber Konkurrenten		**	-4,0		0,8		-2,2	!!	**	-1,8
Physische Gewalt gegen Partner		**	-5,8	**	-3,7		-4,6		**	-4,7

- Bedürfnis nach Vigilanz sinkt signifikant; mit Ausnahme: beide Geschlechter scheitern
- Physische Gewalt reduziert in allen Fällen
- Monopolisierung, Separation und Gewalt gegen Rivalen sinken

- Innerhalb der Geschlechter 2 signifikante Unterschiede: Männer: stärkerer Abbau von Strategien der äußeren Erscheinung und Separation
- ➔ Genereller Abbau von Mate-Guarding Strategien; insbesondere wenn Männer am Test scheitern
- ➔ Scheitern von Frauen kaum Einfluss auf Mate-Guarding: einzelne Strategien sogar eher verstärkt

- Schlussfolgerungen aus dem Film gezogen
- Evaluierung von Statements auf 8er Skala (stimme überhaupt nicht zu – stimme voll und ganz zu)
- Einstellungen zu Partnerschaften (z.B.):
 - Wenn Partner alleine auf Urlaub fahren, ist die Verführung zum Fremdgehen groß.
 - Eine schwangere Frau läuft Gefahr von ihrem Partner betrogen zu werden.
- Enthemmter Hedonismus (z.B.):
 - Um etwas Außergewöhnliches zu erleben, muss man bereit sein, ein Risiko einzugehen.
 - Es ist spannend, mit Unbekannten Sex zu haben.

Ergebnisse: Thematische Inferenzschlüsse

N=137; G1=45 G2=48 G3=44 Zustimmungsveränderung, post-prä		G1 Frau ✓, Mann ✓		G2 Frau x, Mann x		G3 Mann x, Mann x		Between Group	Total	
Einstellungen zu Partnerschaften		Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%	Sign	Sign	d%
Wenn die Partner aus verschiedenen Kulturen kommen, entstehen leicht Missverständnisse und Spannungen.		**	-6,5	**	-7,0		-4,4		**	-6,0
Mit einer schwangeren Partnerin hört der Spaß für den Mann auf.			-2,6		1,9	**	-7,0			-2,4
Eine schwangere Frau läuft Gefahr von ihrem Partner betrogen zu werden.			-2,6	**	8,4	*	6,1	!!	**	3,9
Eine schwangere Frau ist Betrugsversuchen ihres Partners hilflos ausgeliefert.			-3,2	**	8,6		-0,7	!!		1,7
Wenn Partner alleine auf Urlaub fahren, ist die Verführung zum Fremdgehen groß.			-0,6		1,9		-6,2			-1,5
Wer nach Mallorca fährt, nimmt es mit der Treue nicht so ernst.			-0,7	*	7,1		5,6		**	4,0

- Problematik, wenn Partner aus verschiedenen Kulturen kommen, weniger wahrgenommen
- Im Gegensatz: Gefahr, in Schwangerschaft oder im Urlaub betrogen zu werden, steigt

→ Disparate Befunde bezüglich Einstellungen zu Partnerschaften

Ergebnisse:

Thematische Inferenzschlüsse

N=137; G1=45 G2=48 G3=44 Zustimmungsveränderung, post-prä		G1 Frau ✓, Mann ✓		G2 Frau x, Mann x		G3 Mann x, Mann x		Between Group	Total
Enthemmter Hedonismus		Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%	Sign	Sign d%
Es ist spannend, mit Unbekannten Sex zu haben.			1,3		3,3	**	-9,4	!!	-1,3
Um richtig Party zu machen, ist es besser, wenn der Partner zu hause bleibt.		**	-10,1	**	-10,2	***	-11,1		*** -10,5
Leute streben danach möglichst viel Spaß zu haben.			1,9		-0,6		-3,9		-0,8
Um etwas Außergewöhnliches zu erleben, muss man bereit sein, ein Risiko einzugehen			-5,8	***	-16,7	**	-13,6		*** -12,1
Um in ausgelassene Stimmung zu kommen, kann das eine oder andere Gläschen Alkohol helfen.		**	-7,0	**	-8,4	**	-8,5		*** -7,9

- Enthemmter Hedonismus sinkt generell in allen Gruppen
- Insbesondere Risikobereitschaft und Partys feiern sinken hochsignifikant

→ Treuetests Einfluss auf hedonistische Einstellungen: Bedürfnisse nach Spannung und Spaß reduziert

Ergebnisse: Realitätsurteile, Beziehungsvertrauen, Fremdgeh-Konsequenzen

- Evaluierung von Statements auf 8er Skala (überhaupt nicht – voll und ganz)
- Realitätsurteile (z.B.):
 - Von allen Männern / Frauen gehen ... % fremd.
 - Von allen Fremdgeh-Fällen werden ... % entdeckt.
- Beziehungsvertrauen (z.B.):
 - Ich bin mir sicher, dass mir mein Partner nichts verheimlicht.
 - Ich vertraue meinem Partner voll und ganz.
- Fremdgeh-Konsequenzen (z.B.):
 - Ich verzeihe ein Fremdgehen auf keinen Fall.
 - Wenn mein Partner fremdgeht, dann tue ich dasselbe.

N=137; G1=45 G2=48 G3=44 Zustimmungsveränderung, post-prä		G1		G2		G3		Between Group	Total	
Realitätsurteile		Frau ✓, Mann ✓		Frau x, Mann x		Mann x, Mann x				
		Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%	Sign	Sign	d%
Von allen Männern gehen fremd ...		**	-5,6		0,4	**	-4,9	!	**	-3,2
Von allen Frauen gehen fremd ...		***	-7,1		-0,9	**	-4,1	!	**	-4,0
Von allen Fremdgeh-Fällen werden entdeckt ...			-1,3		3,5		2,2			1,4
Von allen Liebesbeziehungen, in denen der Partner fremdgeht, scheitern ...			-3,6		3,5		-0,8			-0,2
Trotz Fremdgehen bestehen Partnerschaft fort ...			-3,8		-2,6	**	-5,4		**	-3,9

- Geschätzte Zahlen an Männern und Frauen, die fremd gehen, sinken
 - Betrügende Frauen kaum Einfluss auf Realitätsurteile
 - Vertrauen, Betrugsfall zu überwinden, sinkt auch bei Bestehen des Tests; aber insbesondere wenn beide Männer scheitern
 - Geschlechtsunterschiede: Männer schätzen die Anzahl an betrügenden Frauen viel geringer ein
- Fremdgehen weniger stark eingeschätzt vs. Ende der Beziehung höher geschätzt

Ergebnisse: Beziehungsvertrauen

N=137; G1=45 G2=48 G3=44 Zustimmungsveränderung, post-prä		G1		G2		G3		Between Group	Total	
Beziehungsvertrauen		Frau ✓, Mann ✓	Sign d%	Frau x, Mann x	Sign d%	Mann x, Mann x	Sign d%	Sign	Sign	d%
Ich bin mir sicher, dass mein Partner mir alles sagt, was er/sie sich denkt.			2,9		1,8		4,7			3,1
Ich vertraue meinem Partner voll und ganz.			1,3		-0,3		-1,0			0,0
Ich bin mir sicher, dass mein Partner mir nichts verheimlicht.			3,9		-0,3		-2,3			0,4
Ich würde meinem Partner immer alles offen sagen.			-1,6		1,8		3,7			1,3
Ich bin mir sicher, dass mich mein Partner nie betrügen wird.			0,3		-0,3		0,0			0,0
<i>Beziehungsvertrauen (total)</i>			1,4		0,5		1,0			1,0

- Vertrauen in eigene Beziehung kaum beeinflusst
 - Sicherheit, dass sich Partner alles erzählen, steigt; unabhängig bei Bestehen oder Scheitern von Männern und Frauen
- Treuetests keinen nennenswerten Einfluss auf eigene Beziehung

Ergebnisse: Fremdgeh-Konsequenzen

N=137; G1=45 G2=48 G3=44 Zustimmungsveränderung, post-prä		G1		G2		G3		Between Group	Total	
Fremdgeh-Konsequenzen		Frau ✓, Mann ✓	Sign d%	Frau x, Mann x	Sign d%	Mann x, Mann x	Sign d%	Sign	Sign	d%
Wenn ich dahinter komme, dass mein Partner mich betrügt, dann beende ich die Beziehung.			* -6,7	-0,6		-1,0				-2,8
Ich verzeihe meinem Partner ein Fremdgehen auf keinen Fall.			-6,7	3,6		-2,3				-1,8
Wenn mir mein Partner fremdgeht, dann tue ich dasselbe mit ihm.			** -6,7	-2,8		-2,0			**	-3,9
Würde mein Partner fremdgehen, würde ich versuchen, die Gründe zu erfahren und mich verstärkt um den Partner bemühen.			0,0	-5,5		-2,4				-2,6

- Wunsch nach Rache sinkt signifikant: keine Konsequenz für Untreue
- Untreue lässt sowohl Wunsch nach Ende der Beziehung reduzieren als auch Liebe und Besorgnis
- Geschlechtsunterschiede: Männer signifikanter Abbau von Wunsch Beziehung zu beenden wenn Untreue.

→ Konsequenz von Untreue: vor allem Rachegefühle signifikant abgebaut

Treuetests, Beziehungen & Mate-Guarding

F A Z I T

- ⇒ Treuetests reduzieren Mate-Guarding Strategien der ZuseherInnen
- ⇒ Kein Kultivierungseffekt
 - Vorgeführte Untreue lässt nicht an der eigenen Beziehung zweifeln
 - Untreue wird nicht höher eingeschätzt
- ⇒ Treuetests fördern negatives Lernen: Ablehnung von Untreue
- ⇒ Zukünftige Untersuchung: Geschlecht und Partnerschaftsstatus als moderierende Variablen